

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 103 (2005)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 2004 der Stellenvermittlung

Die Anfragen von stellensuchenden Jungvermessern sind angestiegen. Die Stellensucher kommen aus Bern, Zentral und Zürich. Der überwiegende Anteil ist im zweiten Semester des Jahres eingegangen. Die stärkste Altersgruppe liegt zwischen 20 und 30 Jahren. Junge Geomatiker müssen oft Anstellungen auf beschränkte Dauer eingehen und werden zum Stellenwechsel gezwungen. Die zwei Ausländer sind aus Deutschland und Österreich und ziehen ihren bereits hier wohnhaften Partnern nach. Die statistische Verteilung präsentiert sich wie folgt:

Stellensuchende im Jahr 2004

Vermittlungen	2004	2003	2002
Schweizer	15	8	10
Schweizerinnen	5	1	2
Ausländer	2	0	0
Ausländerinnen	0	0	1
platziert	3	3	2
eingeschrieben	22	9	13

Geomatiker: 14, Techniker FA: 1, Ing. FH: 2, Ing. Ausland: 2, ETH: –, Weitere: 3.

Die Stellenangebote im Jahr 2004

Zwei Stellen sind schriftlich angeboten worden. Es handelt sich dabei um interessante Arbeiten für einen Teamleiter sowie für einen Geomatiker. Die Anforderungen gehen einerseits in Richtung Führung und andererseits in den GIS-Bereich. Die technischen Mittel sind vorhanden, für den Umgang und effizienten Einsatz sind Fachleute gefragt.

Zusammenfassung

Die Anstellung von jungen Berufsleuten als «Springer» zwingt zu Lehr- und Wanderjahren. Diese Erfahrungen werden bei «Geomatiker mit Praxis» erwartet und durch entsprechenden Arbeitseinsatz genutzt. Die Tätigkeiten für reifere Vermesser bieten sich in einer vielfältigen Palette von Möglichkeiten. Voraussetzung sind aktuelle Weiterbildung und die Bereitschaft, flexibel auf Angebote zuzugehen. Ich wünsche Euch für 2005 ein erfolgreiches Vermessungsjahr!

A. Meyer

Rapport annuel 2004 de l'Office de placement

Les demandes de jeunes géomaticiens cherchant une place de travail ont augmenté. Les demandeurs d'emploi viennent de Berne, du Centre et de Zurich. La majeure partie des demandes est entrée dans le deuxième semestre de l'année. Le plus grand groupe d'âge est celui des 20 à 30 ans. Les jeunes géomaticiens doivent souvent accepter des emplois de courte durée et sont obligés de changer de place. Les deux étrangers proviennent d'Allemagne et d'Autriche et suivent leurs conjoints respectifs déjà établis en Suisse. La répartition statistique se présente comme suit:

Demandeurs d'emploi en 2004

Placements	2004	2003	2002
Suisses	15	8	10
Suissesses	5	1	2
Etrangers	2	0	0
Etrangères	0	0	1
Placés	3	3	2
Inscrits	22	9	13



Trimble® S6 Totalstation

Die neue Dimension für Vermessung

Die Trimble S6 Totalstation ist das Ergebnis modernster Forschung vom weltweit grössten Hersteller. Sie eröffnet mit den patentierten MultiTrack™-, MagDrive™- und SurePoint™-Technologien bisher ungeahnte Möglichkeiten. Dank kabelfreiem Einpersonenbetrieb (Robotic) in direkter

Kombination mit GPS arbeiten Sie flexibel und effizient. Profitieren auch Sie von den neuesten Vermessungslösungen!

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie eine persönliche Beratung vor Ort.

allnav

allnav ag
Obstgartenstrasse 7 CH-8006 Zürich
Telefon 043 255 2020 Fax 043 255 2021
allnav@allnav.com www.allnav.com

Geschäftsstelle in Deutschland: D-71522 Backnang



Branchenführende Innovation

- MultiTrack™ kombiniert passive Anzielung und aktive Zielverfolgung
- MagDrive™ Servos für extrem leise, schnelle und zuverlässige Messungen
- SurePoint™ liefert präzise Messungen auch unter schwierigsten Bedingungen
- Integrated Surveying™ garantiert die optimale Kombination von GPS und Tachymeter

Trimble.

Geomaticien: 14, Technicien BF: 1, Ing. HES: 2, Ing. étranger: 2, EPF: –, Autres: 3.

Les offres d'emploi en 2004

Deux postes ont été offerts par écrit. Il s'agit là de travaux intéressants pour un chef d'équipe et un géomaticien. Les profils demandés concernent d'une part une fonction de cadre et d'autre part le domaine des SIG. Les moyens techniques dans les bureaux existent; des professionnels bien formés sont recherchés pour leur utilisation et un travail efficace.

Résumé

L'engagement de jeunes professionnels en tant que «transitaires» les force à des années d'apprentissage et des déplacements. Ces expériences sont attendues de «Geomaticiens avec pratique» et utilisées par des emplois dans des travaux correspondants. Les activités pour les professionnels plus âgés se présentent sur une palette de multiples possibilités. Conditions sont une formation continue actuelle et la disponibilité de pouvoir réagir de manière flexible aux offres.

Je vous souhaite une année 2005 remplie de succès professionnels!

A. Meyer

Rendiconto annuale 2004 dell'ufficio di collocamento

Si à registrato un incremento di giovani catali alla ricerca di un lavoro. Questi ultimi provengono da Berna, dalla Svizzera centrale e da Zurigo. La maggior parte delle richieste sono pervenute nel secondo semestre dell'anno. La fascia d'età più marcata à quella tra i 20 e i 30 anni. I giovani geomatici devono spesso accettare un lavoro a tempo determinato e sono poi obbligati a cambiare posto. I due stranieri vengono dalla Germania e dall'Austria e si trasferiscono in Svizzera per raggiungere i loro partner che già vi risiedono. La ripartizione statistica si presenta nel seguente modo:

Personne alla ricerca di un posto di lavoro nel 2004

Collocamenti	2004	2003	2002
Svizzeri	15	8	10
Svizzere	5	1	2
Stranieri	2	0	0
Straniere	0	0	2
Collocati	3	3	2
Iscritti	22	9	13

Geomatico: 14, Tecnico con certificato: 1, Ing. SUP: 2, Ing. estero: 2, ETH: –, Altri: 2.

Offerta dei posti lavoro nel 2004

Due posti di lavoro sono stati offerti per iscritto. Si tratta di interessanti occupazioni per un capo squadra e un geomatico. In generale, le esigenze sono, da una parte, di tipo dirigenziale e dall'altra toccano il settore SIG. Si dispone di strumenti tecnici per la cui gestione e uso efficiente sono richiesti degli specialisti.

Riassunto

L'assunzione di giovani colleghi come «rimpiazzanti» obbliga ad adottare un approccio diverso. Queste esperienze sono di solito richieste da «geomatici con esperienza pratica» e qui sono sfruttate dal relativo impiego di lavoro. Le attività per geomatici più collaudati offrono una vasta gamma di possibilità. Il presupposto risiede un aggiornamento professionale attualizzato e nella flessibilità nei confronti delle offerte.

A. Meyer

Jahresbericht 2004 der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen

Endlich ist es soweit, seit dem 1. Januar 2005 ist die neue Vereinbarung zwischen der IGS und dem VSVF in Kraft.

Unsere Kommission blickt mit Genugtuung auf die Vergangenheit zurück. Nach mehreren sehr konstruktiven Verhandlungen mit der IGS haben beide Vertragspartner an ihren letzten Hauptversammlungen 2004 in Montreux die neue Vereinbarung mit grosser Mehrheit angenommen.

Nachfolgend eine kurze Übersicht über die wesentlichen Änderungen

- Verbindlichkeit: Der alte Begriff «Rahmenvereinbarung» wird neu durch den Begriff verbindliche Vereinbarung abgelöst und gibt somit einen verbindlichen Charakter.
- Die Schlichtungsstelle wird aufgewertet und neu unter dem Titel Paritätische Kommission und Rechtspflege aufgenommen.
- Ein Arbeitnehmerbeitrag zu Gunsten des VSVF wurde neu eingeführt. Dieser Arbeitnehmerbeitrag dient der nachhaltigen Entwicklung der Geomatikbranche. Er wird durch alle Arbeitnehmer, die bei einem IGS-Mitgliederbüro arbeiten, beglichen. Somit werden die Leistungen des VSVF, die bis heu-

te von Trittbrettfahrenden gratis konsumiert wurden, von diesen nun ebenfalls mitfinanziert.

- Die Brutto-Jahresarbeitszeit basiert auf der 41-Stundenwoche und auf 52 Arbeitswochen à fünf Arbeitstage. Bei den Feiertagen wird von einer Regelung ausgegangen, welche die kantonalen Unterschiede berücksichtigt.
- Die Ferienkürzung bei Schwangerschaft wurde genauer definiert.

Wie Sie den oben erwähnten Ausführungen entnehmen können, haben wir aus Sicht des VSVF zwei wichtige Ziele/Neuerungen erreicht, nämlich die Verbindlichkeit der Vereinbarung und die Einführung eines Arbeitnehmerbeitrages für die «Trittbrettfahrer».

Jetzt steht die Umsetzung, bzw. Durchsetzung, an.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Kommissionsmitgliedern für deren gute und konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich. Es ist mir ebenfalls ein grosses Anliegen, der IGS zu danken, vor allem dem bereits ausgeschiedenen Präsidenten, Stefan Andenmatten, der uns bei den Verhandlungen immer als Partner mitbezogen hat.

B. Tardy

Rapport annuel 2004 de la commission pour les questions contractuels et de travail

Enfin, la nouvelle convention entre IGS et ASPM est entrée en vigueur le 1^{er} janvier 2005. Notre commission regarde avec une certaine fierté sur le passé. Après des négociations très constructives avec l'IGS, les deux partenaires contractuels ont accepté par une grande majorité la nouvelle convention lors de leurs dernières assemblées générales 2004 à Montreux. Ci-dessous, un bref résumé des plus importants changements

- Force obligatoire – L'ancien intitulé «Convention cadre» est maintenant remplacé par la définition «Convention obligatoire» et lui confère ainsi un caractère obligatoire.
- L'Office de conciliation va être réévalué et portera le nouveau titre de Commission paritaire et procédure.
- Une contribution des employés en faveur de l'ASPM a été introduite. Cette contribution est à disposition pour le développement durable de la branche géomatique. Cette contribution est versée par tous les employés qui

travaillent dans le bureau d'un membre IGS. Ainsi, les prestations de l'ASPM dont ont profité jusqu'à présent aussi les non membres, seront également co-financées par ceux-ci.

- Le temps de travail annuel brut est basé sur la semaine de 41 h. et sur 52 semaines de travail à cinq jours ouvrables. Les jours fériés sont basés sur une réglementation qui tient compte des différences cantonales.
- La réduction des vacances pour cause de grossesse a été définie de manière plus précise.

Comme vous pouvez le voir ci-dessus, l'ASPM a atteint, à son avis, deux buts, respectivement nouveautés, importants: une convention avec force obligatoire et l'introduction de la contribution professionnelle pour employés, applicable aussi aux non membres.

Il y a lieu maintenant de mettre tout ceci en pratique et de l'appliquer.

Je tiens à remercier ici très sincèrement les membres de la commission pour l'excellente collaboration constructive. Il me tient également à cœur de remercier l'IGS, en particulier son président sortant, Monsieur Stefan Andenmatten, qui nous a toujours considéré comme partenaire lors des négociations.

B. Tardy

to serve a garantire lo sviluppo durevole del settore della geomatica e sarà erogato da tutti i lavoratori attivi in un ufficio di un socio IGS. In questo modo si riesce anche a finanziare le prestazioni ASTC, che finora venivano sfruttate gratuitamente da chi rimaneva fuori dall'associazione.

- Il tempo lordo di lavoro annuo si basa sulla settimana di 41 ore e su 52 settimane lavorative di cinque giorni. Per i giorni festivi si parte da un regolamento che tiene in considerazione le differenze cantonali.
- La decurtazione delle vacanze in caso di gravidanza è definita con modo più preciso.

Come potete vedere dalla succitata informazione, a livello di ASTC abbiamo raggiunto due importanti obiettivi/novità: l'obbligatorietà della convenzione e l'introduzione del contributo dei lavoratori per fronteggiare gli sfruttatori.

Adesso si tratta di passare alla fase di recepimento e applicazione della convenzione.

A questo punto ringrazio sentitamente i membri della commissione per l'ottimo lavoro costruttivo fornito. Mi preme anche ringraziare l'IGS, in particolare l'ex presidente Stefan Andenmatten, che ci ha sempre considerato un partner durante le trattative.

B. Tardy

Rendiconto annuale 2004 della commissione per le questioni professionali e contrattuali

Finalmente ci siamo: dal 1° gennaio 2005 è entrata in vigore la nuova convenzione tra l'IGS e l'ASTC.

La nostra commissione guarda con soddisfazione al passato. Dopo innumerevoli negoziati molto costruttivi con l'IGS, i due partner contrattuali hanno approvato, a grande maggioranza, la nuova convenzione, in occasione delle loro ultime assemblee generali 2004 di Montreux.

Qui di seguito un breve spaccato dei cambiamenti fondamentali

- Vincolo Il vecchio concetto di «convenzione quadro» è ora sostituito dalla definizione di convenzione vincolante, assumendo quindi un carattere obbligatorio.
- L'ufficio di conciliazione stato rivalutato e adesso si chiama commissione paritetica e amministrazione della giustizia.
- Quale novità, si è inserito un contributo dei lavoratori a favore dell'ASTC. Tale contribu-

Jahresbericht 2004 des Redaktors

Als langjähriger Redaktor verfasse ich heute meinen letzten Jahresbericht. Die VPK wurde, als ich vor 21 Jahren mein Amt antrat, rechnermässig noch von der Visura in Solothurn betreut. Das Inseratengeschäft besorgte die Firma Fotorotar in Egg. Chefredaktor war Professor Conzett und den redaktionellen Teil betreute Frau I. Wieser, angestellt im Geodätischen Institut der ETH Zürich.

Obwohl im Anzeigengeschäft goldene Zeiten herrschten, war die Ertragslage der Zeitschrift nicht besonders rosig. Das änderte sich, als Dr. Herbert Matthias bei der VPK das Ruder übernahm. Schon bald kamen wir zum Schluss, dass das kommerzielle Dahindümpeln keine gute Sache sei und Grundlegendes geändert werden müsse. Wir beschlossen also, einen Verlag zu suchen, bei welchem das Inseratengeschäft, die Akquisition, das Lektorat sowie Satz und Druck unter einem Dach durchgeführt werden konnten. Wir sprachen beim Diagonal-Verlag in Baden vor und liessen uns von Herausgeber Klaus Bucher die Dienstleis-

tungen darlegen. Anschliessend setzten Herbert Matthias und ich uns vor dem Haus in die Sonne, diskutierten das Angebot und beschlossen, die ganze Zeitschrift diesem Verlag anzuvertrauen. Herbert Matthias hat diese – wie er sagte – «Gartenmäuerchen-Konferenz» später immer wieder leicht belustigt erwähnt. Persönlich habe ich Herbert Matthias immer bewundert und als Mensch sehr geschätzt. Nicht alle waren ihm gewogen und manche Intrigen gegen ihn haben auch mich sehr getroffen und nachhaltig geprägt.

Wie dem auch sei, mit der VPK ging es von nun an steil bergauf. Innerhalb kurzer Zeit hatten wir ein beachtliches Vermögen gescheffelt und wie immer, wenn es um grosse Beträge geht, entstanden auch hier Spannungen, in diesem Fall zwischen uns und dem Verlag. Diese Spannungen führten letztendlich zur Auflösung des Zeitschriftenvertrages mit dem Verlag. Innerhalb des Diagonal-Verlages war es Jörg Signer, der die ganze VPK betreute und bearbeitete. Da wir uns während der ganzen Jahre unserer Zusammenarbeit von seinen hervorragenden fachlichen und menschlichen Qualitäten überzeugen konnten, war es naheliegend, ihm die VPK in Eigenregie anzuvertrauen. Es entstand die SIGWERB AG, ein Unternehmen, welches sich stetig weiter entwickelte und heute von der Geomatik Schweiz nicht mehr wegzudenken ist.

Auf Herbert Matthias folgte Thomas Glatthard in der Funktion des Chefredaktors. Auch Thomas Glatthard wurde ein grosser Gewinn für die Zeitschrift, denn er machte den Weg frei von einer eher geodäsieelastigen Philosophie hin zu allen neuen Techniken, die unser Arbeitsgebiet heute beinhaltet. Der VSVF (neu FGS) hat die Zeitschrift immer überzeugend mitgetragen. Ich weiss, dass in unserem Verband eine interessierte Leserschaft besteht. Im Gegensatz zu früheren Zeiten sind die Themen vielseitiger und leserfreundlicher geworden. Vorbehalte wie «zu einseitig» oder «zu hoch» gelten bestimmt nicht mehr, es sei denn, jemand ist nicht wirklich interessiert oder kann nur in einfachen Sätzen lesen und denken.

Von der Reorganisation des VSVF, die von Martin Mäusli eingeleitet und schliesslich durchgeführt wurde und eine grundlegende Neugestaltung des Verbandes zur Folge haben wird, ist auch der Redaktor betroffen. Seine Aufgaben werden im neu zu schaffenden «Kompetenzzentrum-Kommunikation» angesiedelt werden. Dort sind Zeitschrift, Internet-Auftritt etc. zusammengefasst. Die Arbeit des neuen Redaktors oder der neuen Redaktorin wird also zunehmen, aber auch vielseitiger werden.

So bleibt mir nur noch, mich bei meinen Lesern, meinen Kollegen im Zentralvorstand und dem Team SIGImedia für eine jahrelange Partnerschaft herzlich zu bedanken. Meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin wünsche ich Erfolg und Befriedigung bei seiner/ihrer anspruchsvollen neuen Tätigkeit.

W. Sigrist

Rapport annuel 2004 du rédacteur

En tant que rédacteur de longue date, je rédige aujourd'hui mon dernier rapport annuel. Lorsque j'ai commencé mon mandat il y a 21 ans, la revue MPG a été financièrement gérée par la Visura à Soleure. L'entreprise Fotrotar à Egg s'occupait des annonces. Le rédacteur en chef était le professeur Conzett et Mme I. Wieser, employée de l'institut de géodésie de l'EPF Zürich, s'occupait de la partie rédactionnelle.

Même si dans le domaine des annonces les affaires étaient glorieuses, le rendement de la revue n'était pas rose. Ceci changea lorsque le Dr. Herbert Matthias prenait le gouvernail de MPG. Nous avons très vite vu que le cheminement commercial suivi alors n'était pas une bonne affaire et qu'il fallait effectuer des changements à la base. Nous avons donc décidé de chercher un éditeur qui nous permettait de tout réunir sous le même toit: les annonces, l'acquisition, le poste de lecteur, ainsi que la mise en page et l'impression. Nous nous sommes adressés au Diagonal-Verlag à Baden, dont les prestations nous ont été expliquées par l'éditeur, M. Klaus Bucher. Après ces explications, Herbert Matthias et moi-même étions assis au soleil devant la maison, discussions l'offre et avons pris la décision de confier toute la revue à cette maison d'édition. Plus tard, Herbert Matthias parlait toujours sur un ton amusé de la fameuse «conférence du muret de jardin». Personnellement j'ai toujours admiré Herbert Matthias et l'ai apprécié en tant qu'être humain. Pas tout le monde ne lui était favorable et certaines intrigues contre lui m'ont également très touché.

Néanmoins, MPG remontait désormais rapidement la pente. En peu de temps, nous avons accumulé une fortune appréciable et comme toujours, quand il s'agit de montants importants, des tensions se faisaient ressentir. Dans ce cas-là c'était entre nous et la maison d'édition. La résiliation du contrat pour la revue était la suite logique de ces tensions. Au sein du Dia-

gonal-Verlag, M. Jörg Signer traitait pratiquement toutes les affaires de MPG. Etant donné que pendant toutes les années de collaboration nous avons pu nous rendre compte de ses qualités professionnelles et humaines, il semblait évident de lui confier MPG en régie propre. Ainsi, Sigwerb SA a été fondée. Une entreprise qui continuait son développement et qu'il est aujourd'hui impossible de dissocier de la revue Géomatique Suisse.

Herbert Matthias a été remplacé par Thomas Glatthard en tant que rédacteur en chef. Avec Thomas Glatthard également, la revue peut considérer avoir tiré le gros lot, vu qu'il a libéré la voie d'une philosophie plutôt orientée géodésie vers de nouvelles techniques qui font partie aujourd'hui de notre domaine de travail. L'ASPM (nouveau: PGS) a toujours soutenu la revue de manière convaincue. Je sais qu'il y a beaucoup de lecteurs intéressés dans notre association. Contrairement au passé, les thèmes sont plus variés et devenus plus agréables à lire. Des préjugés comme «trop spécialisé» ou «trop élevé» ne sont certainement plus valables, à moins que quelqu'un ne soit pas vraiment intéressé ou ne puisse lire et penser qu'en phrases simples.

Le rédacteur est également touché par la réorganisation de l'ASPM, initiée et effectuée par Martin Mäusli et qui provoque un remaniement complet de l'association. Les tâches du rédacteur vont alors être rattachées au nouveau «Centre de compétence – Communication». Y seront réunis la revue, la présentation sur Internet, etc. Le travail du nouveau rédacteur ou de la nouvelle rédactrice augmentera, mais deviendra aussi plus varié.

Il ne me reste plus qu'à remercier cordialement mes fidèles lecteurs, mes collègues du comité central et l'équipe SIGImedia pour ce partenariat pendant toutes ces années. Je souhaite beaucoup de succès et de satisfaction dans son activité exigeante à la personne qui me succèdera.

W. Sigrist

Rendiconto annuale 2004 del redattore

Dopo una pluriennale attività di redattore, oggi mi accingo a scrivere l'ultimo rendiconto annuale. Quando 21 anni fa iniziai questo mandato, la VPK sottostava contabilmente ancora alla VISURA di Soletta. Le inserzioni erano fornite dalla ditta Fotrotar di Egg. Il caporedattore era il Professor Conzett e la parte reda-

zionale era affidata alla signora I. Wieser, impiegata presso l'Istituto di geodesia del Politecnico di Zurigo.

Benché quelli fossero tempi d'oro per il settore degli annunci, la situazione finanziaria della rivista non era particolarmente rosea. Però le cose cambiarono quando il Dott. Herbert Matthias riprese il timone della rivista. Ben presto giungemmo alla conclusione che le approssimazioni commerciali non potevano funzionare bene e che fondamentalmente bisognava cambiare qualcosa. Quindi, decidemmo di trovare una casa editrice che si occupasse, sotto uno stesso tetto, di inserzioni, acquisizioni, rilettura, impaginazione e stampa. Intavolammo dei negoziati con il Diagonal-Verlag di Baden e l'editore Klaus Bucher ci presentò i relativi servizi. Dopodiché Herbert Matthias ed io ci mettemmo al sole davanti a casa, discutemmo dell'offerta e decidemmo di affidare tutta la rivista a suddetta casa editrice. Herbert Matthias coniò una divertente definizione – poi entrata negli annali – di questo incontro, chiamandolo «la conferenza presso il muretto in giardino». Personalmente ho sempre ammirato e stimato Herbert Matthias. Ma non tutti lo apprezzavano e alcuni intrighi nei suoi confronti hanno finito per colpire anche me, marcandomi durevolmente.

Comunque, a partire da questo momento la VPK aveva il vento in poppa e in breve tempo riuscì ad accumulare un notevole patrimonio. Come sempre, quando sono in gioco grossi importi, iniziarono a delinearsi delle tensioni, segnatamente tra noi e la casa editrice, che portarono alla rescissione del contratto della rivista con la casa editrice. All'interno del Diagonal-Verlag, la VPK era seguita ed elaborata da Jörg Signer il quale, in tutti gli anni di collaborazione, ci aveva sempre convinto per le sue qualità professionali e personali. Di conseguenza, ci sembrò ovvio affidargli la rivista, affinché la realizzasse per conto proprio, fatto che portò alla fondazione della Sigwerb SA, un'azienda che ha registrato una continua espansione e che oggi è indissolubilmente legata alla rivista Geomatica Svizzera.

Thomas Glatthard succedette ad Herbert Matthias nella funzione di redattore. Anche Thomas fu un grande guadagno per la rivista perché spianò la strada che permetteva di passare da una filosofia, prevalentemente improntata sulla geodesia, alle nuove tecniche, oggi onnipresenti nel nostro lavoro. L'ASTC (oggi diventata FGS) ha sempre sostenuto con convinzione la rivista professionale. So anche che la nostra associazione professionale è un grosso bacino di lettori interessati. Rispetto al passato, le tematiche sono diventante più ver-

satili e più facilmente leggibili. Le riserve, espresse in passato, secondo cui gli «argomenti erano troppo unilaterali o levatura troppo alta», non sono più valide, tranne per chi non è interessato alla materia o riesce solo a leggere e pensare frasi semplici.

Anche il redattore è colpito dalla riorganizzazione ASTC, avviata e portata a buon fine da Martin Mäusli, che comporterà un'impostazione del tutto nuova dell'associazione. I compiti del redattore saranno insediati nel nuovo «Centro di competenza Comunicazione» che si occuperà della rivista, della gestione in Internet, ecc. Il lavoro del nuovo redattore o della nuova redattrice non farà che aumentare ma diventerà anche più polivalente.

A questo punto non mi resta che ringraziare sentitamente i miei lettori, i miei colleghi del comitato centrale e il team SIGMedia per la pluriennale collaborazione. A chi mi succede auguro tanto successo e tanta soddisfazione nell'espletamento del suo mandato.

W. Sigris



Jahresbericht 2004 des Bildungszentrums Geomatik Schweiz

2004 konnte die Kommission Berufsbildung und Standesfragen (B+ST) erfolgreich mit dem neuen modularen Ausbildungsangebot starten. 80 Teilnehmende, verteilt auf vier Klassen in der Deutschschweiz und eine Klasse in der Westschweiz besuchten gesamthaft 80 Kurse und Seminare.

Die Organisation der neuen Weiterbildung verlangte eine Professionalisierung der Kommissionsstrukturen und die Einrichtung eines Schulsekretariates. Als Ergebnis dieses Prozesses wandelte sich die Kommission für Berufsbildung und Standesfragen (B+ST) ins Bildungszentrum Geomatik Schweiz. Diese Neugestaltung passt auch in das geplante Modell der Reorganisation des VSVE.

Die positiven Reaktionen und die vielen intensiven Diskussionen zeigen uns, dass wir mit unserer Aus- und Weiterbildung die Anforderung eines zeitgemässen Angebots abdecken. Wir dürfen von einem funktionierenden Weiterbildungssystem mit hoher Zufriedenheit, Qualität und ausgeglichenen Finanzen sprechen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Angebotes

ist die Ausbildung zum Geomatiktechniker / zur Geomatiktechnikerin mit eidg. FA. Die Prüfungsordnung über die Erteilung des eidgenössischen Fachausweises als Geomatiktechnikerin/Geomatiktechniker wurde anlässlich der Geomatiktage 2004 in Montreux von allen Vorständen der Trägerverbände in der Geomatik unterzeichnet. Die neue Berufsprüfung mit modularem Abschluss erfordert eine Qualitätssicherungskommission (QS-K). Die Zusammensetzung dieser paritätischen Kommission ist in der Prüfungsordnung vorgegeben. Das Team der QS-K hat ihre vielfältigen Aufgaben wahrgenommen und zu einem guten Start der neuen Ausbildung beigetragen. Für die definitive Bewilligung durch das BBT sind die Abschlussarbeiten des Projektes «Geomatiktechnik» aufgenommen worden. Wir rechnen mit einer Zertifizierung durch das BBT bis Herbst 2005.

Im kommenden Jahr wird ein enormes Kursangebot mit vielen interessanten Fachthemen durchgeführt werden. Digitale Photogrammetrie, Instrumentenkunde, Access, XML, IT-Projektmanagement, HTML, Visual Basic, GIS, Leitungskataster, Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Datenmodelle, Datenformate, INTERLIS, Schnittstellen, Datenmanagement, um nur einige zu nennen, werden von ausgewiesenen Fachleuten unterrichtet. Unser gesamtes Angebot kann von allen interessierten Personen besucht werden, auch wenn Sie keinen eidg. Fachausweis anstreben. Das aktuelle Angebot finden Sie unter www.biz-geo.ch. Es würde uns freuen, auch Sie an einem dieser Kurse begrüßen zu dürfen!

Bildungszentrum Geomatik Schweiz, Steffisburg

Leitungsteam: Andy Reimers (Baden-Rütihof) und Roli Theiler (Luzern).

Sekretariat BIZ-Geo: Franziska André (Steffisburg).

Stab: Wilfried Kunz (Berg), Etienne Bayard (Salgesch), Maurice Desjacques (Troinex).

Schulorganisation Westschweiz: Nicolas Ciana (Le Mont sur Lausanne), Eric Messeiller (Orny).

Andy Reimers, Roli Theiler

Kurse 2005

Alle Kursbeschriebe und Kursdaten unter www.biz-geo.ch



Grundbuchrecht / Rechte

Fr. 500.–/600.–

20., 21., 27. + 28. Mai 2005



Amtliche Vermessung

Fr. 500.–/600.–

8., 9., 23. April + 14. Mai 2005



Datenbank

Fr. 800.–/960.–

18., 24. + 25. Juni 2005 oder 25., 26. November + 3. Dezember 2005



Access

Fr. 800.–/960.–

18., 19. Februar + 2. April 2005 oder 12., 18. + 19. November 2005



IT Projekt

Fr. 500.–/600.–

25. + 26. Februar 2005



Office Vertiefung

Fr. 400.–/480.–

4. + 5. März 2005



Recht (IT, Internet)

Fr. 400.–/480.–

15. + 16. April 2005



IT Sicherheit

Fr. 200.–/240.–

30. April 2005



Fixpunktnetze / GPS

Fr. 800.–/960.–

21. Mai, 11., 18., 24. + 25. Juni 2005



Fehlertheorie

Fr. 400.–/480.–

20., 27. Mai + 3. Juni 2005



Betriebssysteme

Fr. 400.–/480.–

4. + 10. Juni 2005 oder 28. + 29. Oktober 2005



Hardware

Fr. 400.–/480.–

22. April + 13. Mai 2005 oder 30. September + 7. Oktober 2005



Netzwerke

Fr. 400.–/480.–

17. Juni + 1. Juli 2005 oder 4. + 5. November 2005



Webserver

Fr. 700.–/840.–

27. August + 3. September 2005



Visual Basic

Fr. 600.–/720.–

2., 10., 17., 24. September, 1. + 8. Oktober 2005



Persönliche Kompetenz

Fr. 350.–/410.–

26. August + 10. September 2005



Arbeitstechnik

Fr. 350.–/410.–

3. + 17. September 2005



Lehrlingsausbildung

Fr. 350.–/410.–

16. September + 8. Oktober 2005



Leitungskataster

Fr. 300.–/360.–

19. + 31. Mai 2005



Digitale Photogrammetrie

Fr. 700.–/840.–

26., 27. August + 2. September 2005



Instrumententechnik

Fr. 700.–/840.–

16., 17., 23. + 24. September 2005



HTML

Fr. 400.–/480.–

28., 29. Oktober + 4. November 2005 oder 9., 10. + 16. Dezember 2005



XML

Fr. 600.–/720.–

11., 12. + 18. November 2005 oder 13., 14. + 20. Januar 2006



Webdesign

Fr. 500.–/600.–

25., 26. November + 2. Dezember 2005 oder 27., 28. Januar + 3. Februar 2006



Präsentieren

Fr. 450.–/540.–

18., 19. Februar + 4. März 2005 oder 5. März, 1. + 2. April 2005



Datenmanagement

Fr. 500.–/600.–

28. + 29. Oktober 2005



Datenmodelle

Fr. 450.–/530.–

19. November + 3. Dezember 2005



Datenformate

Fr. 300.–/350.–

12. November 2005

Die Kurse mit denselben Symbolen können als Modul gebucht und – wenn erwünscht – mit einem Modulabschluss abgeschlossen werden. Anmeldung unter: www.biz-geo.ch oder Tel. 033 438 14 62.

Preise: Fr. Preis für Mitglieder eines Geomatikverbandes / Preis für Nichtmitglieder.



Rapport annuel 2004 du centre de formation Géomatique Suisse

En 2004, la commission pour les questions professionnelles et de formation (QP+F) a débuté avec succès la nouvelle offre de formation modulaire. 80 participants, répartis sur quatre classes en Suisse alémanique et une classe en Suisse romande ont suivi au total 80 cours et séminaires.

L'organisation de cette nouvelle formation continue exigeait une professionnalisation des structures de la commission et la mise en place d'un secrétariat scolaire. La conséquence de ce processus a été la transformation de la commission pour la formation professionnelles et

de formation (QP+F) en Centre de formation Géomatique Suisse (BIZ-Géo). Ce nouveau concept s'intègre aussi parfaitement dans le modèle de la réorganisation de l'ASPM projeté.

Les réactions positives et les multiples discussions intenses nous montrent qu'avec notre offre de formation et de perfectionnement nous couvrons les demandes de l'époque actuelle. Nous pouvons parler d'un système de formation continue de qualité avec des finances équilibrées et qui fonctionne à la satisfaction de tous.

Une partie importante de notre offre est la formation de technicien/ne en géomatique avec brevet fédéral. Le Règlement d'examen sur l'obtention du brevet fédéral de technicien/ne en géomatique a été signé lors des journées de la géomatique à Montreux par tous les comités des associations en géomatique responsables. Le nouvel examen professionnel modulaire exige une commission d'assurance qualité (commission AQ). La composition de cette commission paritaire est prescrite dans le règlement d'examen. L'équipe de la commission AQ a pris à cœur ses diverses tâches et a contribué à un bon départ de la nouvelle formation. Pour l'obtention de l'autorisation définitive par l'OFFT, les travaux finaux concernant le projet «Technique de la géomatique» ont été pris en main. Nous comptons obtenir la certification de l'OFFT en automne 2005.

Durant l'année à venir, une énorme offre de cours avec beaucoup de thèmes intéressants pourra être proposée. Photogrammétrie numérique, Connaissance des instruments, Access, XML, Gestion de projets IT, HTML, Visual Basic, SIG, Cadastre des conduites, Management de qualité, Gestion de projets, Modèles de données, Formats de données, Interlis, Interfaces, Gestion de données, pour n'en énumérer que quelques-uns des cours, seront enseignés par des professionnels qualifiés. La totalité de notre offre peut être suivie par toute personne intéressée, cela même si vous n'aspirez pas à un brevet fédéral. Vous trouvez l'offre actuelle sous: www.biz-geo.ch. Nous serions heureux de vous accueillir dans l'un de ces cours!

Centre de formation Géomatique Suisse, Steffisburg

Direction: Andy Reimers (Baden-Rütihof) et Roli Theiler (Lucerne).

Secrétariat BIZ-Géo: Franziska André (Steffisburg).

Encadrement: Wilfried Kunz (Berg), Etienne Bayard (Salquenen), Maurice Desjacques (Troinex).

Organisation des cours: Nicolas Ciana (Le Mont-sur-Lausanne), pour la Suisse romande: Eric Messeiller (Orny).

Andy Reimers, Roli Theiler

Cours 2005 en Suisse romande

Toutes descriptions et dates de cours sous www.biz-geo.ch.

Tous les cours seront aussi publiés dans la revue professionnelle Géomatique Suisse.



Rendiconto annuale 2004 del Centro Formazione Geomatica Svizzera

Nel 2004 la commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria (FP+QC) ha dato avvio, con successo, alla nuova offerta di formazione modulare. 80 partecipanti – ripartiti su quattro classi nella Svizzera tedesca e su una classe nella Svizzera romanda – hanno complessivamente frequentato 80 corsi e seminari.

L'organizzazione della nuova formazione professionale richiedeva una professionalizzazione delle strutture della commissione e l'allestimento di una segreteria scolastica. Da questo processo è risultato che la commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria (FP+QC) è stata trasformata nel Centro di Formazione Geomatica Svizzera. Questo nuovo concetto rientra anche nel modello di riorganizzazione previsto dall'ASTC.

Le reazioni positive e le innumerevoli discussioni approfondite ci hanno dimostrato che, con la nostra offerta di formazione e aggiornamento professionale, soddisfiamo le esigenze di un'offerta adeguata. Possiamo parlare di un sistema di addestramento che offre grande soddisfazione, qualità e pareggio finanziario.

Un importante componente della nostra offerta risiede nella formazione tecnico in geomatica / tecnica in geomatica con attestato federale. L'ordinamento d'esame sul conferimento dell'attestato federale di tecnico in geomatica / tecnica in geomatica è stato siglato dal comitato di tutte le associazioni patrocinatrici, in occasione delle Giornate Geomatiche 2004 di Montreux. Il nuovo esame professionale con diploma modulare ha dato vita

ad una Commissione per la sicurezza qualitativa (C-SQ). La composizione di questa commissione paritetica è prescritta dall'ordinamento d'esame. Il team della C-SQ ha svolto innumerevoli compiti e ha permesso un buon inizio della formazione. Per l'approvazione definitiva da parte dell'UFFT, sono stati ripresi i lavori conclusivi del progetto «Tecnica geomatica». Entro l'autunno 2005 contiamo di ottenere la certificazione da parte dell'UFFT.

Quest'anno si presenta una vastissima offerta di corsi che tratteranno tanti temi specialistici di grande interesse. Fotogrammetria digitale, Tecnica degli strumenti, Access, XML, Gestione progetto IT, HTML, Visual Basic, SIG, Catasto delle condotte, Management qualitativo, Gestione progetti, Modelli di dati, Formati dei dati, Interlis, Interfacce, Gestione dei dati, tanto per citarne alcuni. Tutti i corsi sono tenuti da esperti con provata esperienza. La nostra offerta può anche essere sfruttata da tutte le persone interessate che non ambiscono all'ottenimento di un attestato professionale. L'offerta attualizzata la trovate sotto www.biz-geo.ch. Saremmo lieti di potervi accogliere a uno di questi corsi!

Centro Formazione Geomatica Svizzera, Steffisburg

Team direttivo: Andy Reimers (Baden-Rütihof) e Roli Theiler (Lucerna).

Segreteria BIZ-Geo: Franziska André (Steffisburg).

Staff: Wilfried Kunz (Berg), Etienne Bayard (Salgesch), Maurice Desjacques (Troinex).

Organizzazione scolastica: Nicolas Ciana (Le Mont sur Lausanne), Svizzera romanda: Eric Messeiller (Orny).

Andy Reimers, Roli Theiler

Corsi 2005

Per le descrizioni dei corsi e le date dei corsi vedi sotto www.biz-geo.ch

**Wie?
Was?
Wo?**

Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.

SIA-FKGU / SIA-SRGE

Fachverein der Kultur-, Geomatik- und Umweltingenieure (FKGU)

Société spécialisée SIA des ingénieurs du génie rural, des ingénieurs-géomètres et des ingénieurs de l'environnement (SRGE)

www.sia.ch

Protokoll der Hauptversammlung

25. November 2004 in Solothurn

Entschuldigt: J.-J. Rey-Bellet, A. Musy, J. Kaufmann, C.-A. Vuillerat, B. Philipona, R. Courdesse, O. Renaud, G. Nussbaumer, B. Schenk, J. Amsler, R. Jaquier.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

André Eisenring eröffnet die Sitzung und kann 16 Teilnehmer begrüßen. Walter Stockmann wird als Stimmenzähler bezeichnet. Der Präsident erwähnt, dass die Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau heute ebenfalls ihre Hauptversammlung im Rahmen der Tagung der Berufsgruppe Ingenieurbau abhält.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 16. Mai 2004 in Yverdon-les-Bains (Geomatik Schweiz 12/2003)

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig angenommen.

3. Bericht des Präsidenten

Er wird zur Diskussion gestellt und ohne Bemerkungen oder Fragen angenommen.

4. Rechnung 2003, Bericht der Revisoren

Der Kassier D. Buschauer hebt zwei Punkte hervor: beim Posten 016 Zuweisungen besteht eine beträchtliche Abweichung, weil man beim Erstellen des Budgets 03 das Projekt Homepage noch nicht kannte. Die Abweichung beim Posten 004 erklärt sich auf Grund der Tatsache, dass der Mitgliederverteilschlüssel für drei Jahre festgelegt wurde. Global resultiert ein Einnahmenüberschuss von 4188 Franken. Bei den Einnahmen wurden auf dem Posten 706 000 1280 Franken verbucht als Rückerstattung des SIA im Anschluss an eine Diskussion über die Mitgliederzahlen der verschiedenen Fachvereine, die unsere Berufszeitschrift Geomatik Schweiz finanzieren. Der Vergleich zwischen dem Voranschlag und der Rechnung weist wegen verschiedenen Unwägbarkeiten Minderausgaben aus. Auf der Einnahmenseite figurieren leicht geringere Beträge als vorgesehen. Auf eine Frage bezüglich der Spesen für Postzustellungen geben der